



Montags, dienstags und donnerstags herrscht in der Mensa der KGS Hochbetrieb. In der übrigen Zeit versorgt die Cafeteria („Tigeria“) die Schüler. FOTO: FRANSEN

KGS-Mensa platzt aus allen Nähten

SCHULE Vorgegartes Kantinenessen war gestern – Heute gibt's nur Frisches und die Schüler mögen es

Die Mensa läuft seit dem neuen Schuljahr unter der Regie des Fördervereins und die erste Probezeit hat alle Erwartungen übertroffen.

HAGE/FR – „Du kannst dich dort hinsetzen.“ „Das vegetarische Essen wird da hinten ausgegeben.“ Annemie Klaassen und Thea Janssen dirigieren mittags in der Mensa der KGS-Hage die mit Tablett geschickten durch das Gewühle. Es herrscht Hochbetrieb an der Essenausgabe, doch Köchin Beate Rösecke und ihre Mitarbeiterinnen Susanne de Vries und Marina del Re lassen sich durch die hungrige Meute nicht aus der Ruhe bringen. Im Gegenteil – hier mal'n nettes Wort oder beim Nächsten die Frage, ob der Teller denn wohl auch voll genug ist.

Wichtig ist, dass es allen schmeckt. Und das tut es offenbar, wie an den vollen Tischen, an denen auch viele Lehrkräfte gemeinsam mit ihren Schülern sitzen, zu beobachten ist. Immerhin drei verschiedene Menüs gibt es

zur Auswahl – eines davon grundsätzlich vegetarisch. Hinzu kommt stets ein Salateller oder Obst und ein Mineralwasser. Und das alles für 2,50 Euro, wie Annemie Klaassen und Thea Janssen nicht ohne Stolz erzählen.

Die beiden Frauen gehören dem Förderverein der KGS an und der hat nach den Sommerferien mit Klaassen und Janssen an vorderster Stelle die Regie in der Mensa übernommen – ein Schritt, der aus dem Blickwinkel von Schulleiter Theo Wimberg bereits jetzt als Erfolg zu bezeichnen ist. Ähnlich wie an anderen Schulen hatte auch die KGS-Mensa mit schwindendem Interesse an der Schulspeisung zu kämpfen. Ein Grund sicherlich das vormalige von auswärtig angelieferte vorgegarte Kantinenessen, das in vielen Schulen aufgetischt wird. Den Schülern schmeckte das Essen einfach nicht – sie zogen die Pommes-Bude oder die Pizzeria gleich nebenan vor. „Vom Geschmack her gab es nach einer gewissen Zeit einfach keine Abwechslung mehr, obwohl wir mehr als einmal den Anbieter gewechselt haben“, lobte Wimberg das Engagement der damaligen Mensacrew. „Es lag einfach am System und wir mussten uns Gedanken machen, wie wir das Mensa-Essen wieder interessanter machen können“, berichtete der Schulleiter von der spontanen Bereitschaft des Fördervereins, sich der Sache anzunehmen. Schließlich treibt der Verein seit Jah-



Während Thea Janssen und Annemie Klaassen den Schüleransturm in ruhige Bahnen lenken, sorgt Köchin Beate Rösecke mit ihrem Team dafür, dass alle auf ihren Geschmack kommen.

ren die Cafeteria, in Hage „Tigeria“ genannt. Das erarbeitete Mensa-Konzept habe schließlich im Mai die Zustimmung der Elternschaft und der Lehrer gefunden.

„Wir sind quasi bei null angefangen“, blickt Annemie Klaassen auf die Anfangsphase zurück. „Wir sind zwar alle Hausfrauen und dürften einen Mittagessen für 20 Kinder auf die Beine stellen können. Aber dieses hier hatte etwas größere Dimensionen und wir mussten uns Hilfe von außen holen“, sprechen Klaassen und Peters von einem Glücksgriff, dass plötzlich Köchin Beate Rösecke vor der Tür stand und mit ihren Vorstellungen von einem guten Mensaessen genau die Wellenlänge von Klaassen und Janssen traf.

Kochen heißt nicht nur kochen, sondern auch wirtschaften. Denn die Zielvorgabe von allen war klar: Auf

den Tisch sollte ein frisch zubereitetes Essen mit Dessert und Mineralwasser – und das für 2,50 Euro. „Unsere Köchin hat's geschafft und das Essen hat auch noch eine völlig andere Qualität“, blickt Klaassen auf die vollen Tische der Mensa. Mit einem derartigen Zuspruch hatten die beiden Fördervereinsmitglieder – die

ihren Job in der Mensa übrigens komplett ehrenamtlich leisten – überhaupt nicht gerechnet. „Wir liegen jetzt bei knapp 280 Anmeldungen“, freut sich Klaassen, die es wissen muss, denn sie wertet stundenlang mit Thea Janssen die Bestelllisten aus, die alle vier Wochen in den Klassen von den Schülern ausgefüllt werden. Dabei erhält jedes Kind eine vom Förderverein gesponserte Tasche für die Essensmarken. Die Menüs können übrigens von Eltern und Schülern im Internet eingesehen werden. Selbstverständ-

lich ist auch, dass Köchin Rösecke auf Wunsch spezielle Menüs für Allergiker oder Diabetiker kocht.

„Ohne diese beiden guten Geister würde das hier nicht so perfekt laufen“, sieht KGS-Leiter Wimberg in Sachen Mensa positiv in die Zukunft. „Das läuft hier so gut, dass wir eigentlich schon wieder anbauen müssten“, schmunzelt er und lobt im gleichen Atemzug die Samtgemeinde Hage als Schulträger dafür, dass sie einen Zuschuss von 1,50 Euro pro Essen für Kinder von bedürftigen Eltern beisteuert.

Unsere „guten Geister“ Annemie Klaassen und Thea Janssen möchten die „Aufregung“ in der Mensa nicht mehr missen. „Es macht Spaß zu sehen, dass unsere Mensa wieder angenommen wird“, machen die beiden keinen Hehl daraus, dass sie auch nach dem Schulabschluss ihrer Kinder im nächsten Jahr gern ihre Arbeit fortsetzen möchten – dagegen dürfte es sicherlich von keiner Seite Einwendungen geben...

„Ohne diese beiden guten Geister würde das hier nicht so perfekt laufen.“

THEO WIMBERG



Besser als Pommes: Frisches Gemüse und Obst gehört in der Mensa dazu.

Konzert mit Lorraine Jordan in Marienhaf

MUSIK Karten gibt es im Vorverkauf

MARIENHAFE – Am Freitag, 16. November, tritt ab 21.30 Uhr die Sängerin und Songwriterin Lorraine Jordan in der Marktschänke in Marienhaf auf. Als Kind irischer Eltern in Wales geboren, wuchs sie in Schottland auf, inzwischen lebt und arbeitet sie in London.

In Deutschland bekannt geworden ist Lorraine Jordan vor allem durch Auftritte beim Venner-Folk-Frühling und durch ihre insgesamt fünf veröffentlichten CDs. Sehr gefühlvoll interpretiert sie ihre selbst geschriebenen

Lieder, die schottischen und irischen Folk und Blues mit Rock und Pop vermischt. Ihre Tourneen führten sie außerdem nach Australien, Dänemark und in die USA.

Unverwechselbar ist ihre Stimme, die große Gefühle ausdrücken kann, mal mit leisen und dann wieder kräftigeren Tönen – damit zieht sie ihr Publikum regelrecht in ihren Bann.

➔ Karten gibt es im Vorverkauf in der Marktschänke in Marienhaf oder unter Telefon (04934) 16 79 (ab 17 Uhr).

Applaus für Gregorianika

MARIENHAFE/PM – Andächtig lauschten rund 250 Zuhörer am Donnerstagabend den Gesängen der Gruppe Gregorianika in der ausverkauften Marienkirche in Marienhaf.

Die sechs Sänger aus der Ukraine begeisterten das Publikum mit ihren gregorianischen Chorälen in den verschiedensten Stimmlagen. Die Gruppe sang Kirchenlieder und Choräle vom 15. Jahrhundert bis zur heutigen Zeit, aber auch bekannte Popsongs aus dem 20. Jahrhundert – und das ohne jegliche instrumentale Begleitung.

Das Publikum bedankte sich nach dem zweistündigen Konzert mit einem tosenden Applaus bei den Künstlern.



Die Gruppe Gregorianika begeisterte nicht nur mit ihren gregorianischen Gesängen – zu ihrem umfangreichen Repertoire gehören auch Popsongs. FOTO: MÜHLFRIED

HEUTE

HAGE – Die Müllumschlagstation an der Hagermarscher Landstraße hat von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr geöffnet.

HAGE – Die Jugendbücherei in der KGS Hage (Raum 27b) ist von 9.45 bis 10.05 und von 13.25 bis 15.30 Uhr geöffnet.

NESSMERSIEL – Der Hafenzweckverband Neßmersiel kommt um 10 Uhr zu einer Sitzung auf Baltrum zusammen. Im Sitzungsraum des Rathauses wird über die Reform des Rechnungswesens diskutiert, der Güterfahrplan der Baltrum-Linie verabschiedet und eine Benutzerrordnung für den Hafen Neßmersiel erlassen. Ferner geht es um einen Sachstandsbericht zu den Hafenerweiterungsplänen Neßmersiel und um die Ersatzbeschaffung für einen Traktor.

KURZ NOTIERT

Am Sonntag Awo-Basar in Marienhaf

MARIENHAFE – Die Arbeiterwohlfahrt Brookmerland lädt am Sonntag, 18. November, ab 14 Uhr, zum diesjährigen Basar im Awo-Treff in Marienhaf am Hingstlandsweg ein. Es wird vieles geboten wie Handarbeiten, Bastelarbeiten, Gestecke, Holzarbeiten und eine große Tombola. Tee, Kaffee und Kuchen werden für das leibliche Wohl gereicht.

Adventskalender: Treffen in Rechtsupweg

RECHTSUPWEG – Vom 1. bis 23. Dezember wird es unter der Regie von Pastor i. R. Eckhart Vogel im Karkhuus in Rechtsupweg in diesem Jahr wieder einen Geschichten-Adventskalender geben. Jeden Tag im Advent wird jeweils um 18 Uhr ein Erzählenfenster zum Advent geöffnet. Für die Dauer von etwa 20 Minuten werden Advents- und Weihnachtsgeschichten erzählt, gemeinsam gesungen oder Musik gehört und so Erwachsenen, Kindern und Enkelkindern der Weg zur Krippe und zum Christfest gewiesen. Wer bei dem Geschichten-Adventskalender mitmachen, Ideen einbringen und Geschichten vorlesen möchte, wird für Donnerstag, 15. November, um 19.30 Uhr in das Karkhuus Rechtsupweg zu einer Vorbesprechung eingeladen.

KONTAKT

Richard Fransen 925-321